

Ueber ein neues Organ der Rhopaloceren.

(Mit 2 Mikrophotographien.)

Von H. Fruhstorfer, Genf.

Um über die Artberechtigung der sogenannten hermione-alecyone-Gruppe der europäischen Satyriden ins Klare zu kommen, bat ich Herrn Jullien in Genf, den Erfinder eines neuen mikrophotographischen Apparates, mir eine grössere Anzahl von Präparaten der Sexualorgane der *Satyrus fagi* Scopoli-Reihe anzufertigen und dieselben auf photographischem Wege zu vergrössern.

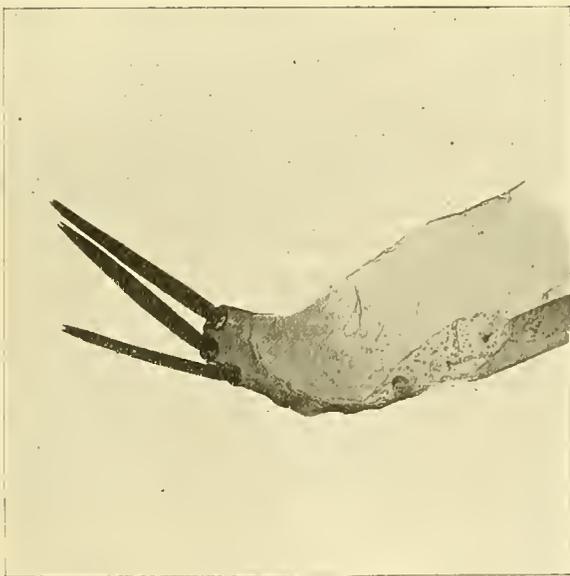
Herr Jullien unterzog sich der schwierigen Aufgabe mit grosser Bereitwilligkeit und fertigte mir eine Serie von etwa 25 Präparaten und Photographien an. Soweit ich Herrn Jullien nur Abschnitte des letzten Hinterleibsegments überliess, hielten sich die Untersuchungen in normalen Bahnen. Als ich aber anfangs, komplette Abdominas zu liefern, traf schnell eine Mitteilung ein, datiert 27. Mai 1908, lautend:

Qu'en disséquant vos papillons du groupe aleyone hermione etc. j'ai trouvé un organe qui n'a jamais été ni cité, ni décrit et qui me semble très important pour la détermination: c'est un organe pair, en forme de palette, situé sur la face dorsale de l'abdomen et qui varie considérablement.

J'en ai fait quelques préparations que je vous remettrai; malheureusement les bâtonnets tactiles que portent ces organes sont d'une grande fragilité et se détachent au moindre contact.

Ich bat nun Herrn Jullien, von dem neuen Organ mikrophotographische Aufnahmen zu machen, die in vierzigfacher Vergrösserung hier wiedergegeben werden.

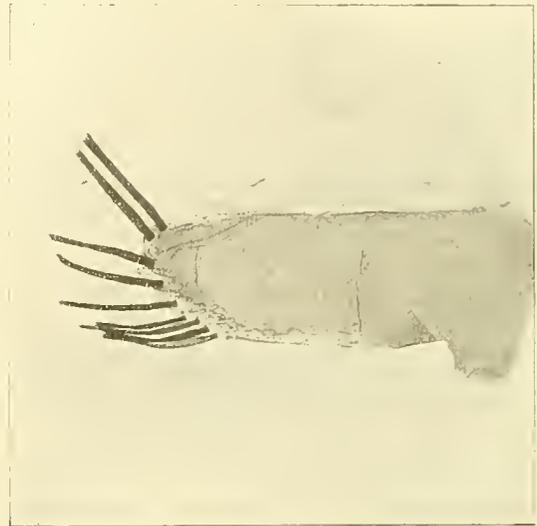
Das Organ selbst ist membranartig, schwach durchsichtig und da es ungefähr 2 mm lang, 1 mm breit und mit 1 mm langen Spitzen besetzt ist, selbst mit freiem Auge wahrzunehmen. Das Organ lässt sich vielleicht als von sackförmiger Gestalt bezeichnen, in deren distaler Verjüngung in leichten Vertiefungen chitinöse, anscheinend schwarze oder rotbraune, stäbchenartige Anhängsel aufsitzen. Diese Anhängsel variieren bei den untersuchten Lokalrassen etwas in ihrem Habitus, aber ganz besonders in ihrer Anzahl.



Das Jullienische Organ von *fagi fagi* Scopoli aus Mähren.

Bei mährischen *fagi* sind durchweg 9 Stäbchen, bei den von mir als *genava* beschriebenen Rassen nur 3 zu konstatieren.

Bei *fagi* laufen diese Stäbchen in 3, bei *genava* in 2 Spitzen aus, die etwas an die Einkerbungen der Garten Marg. erinnern.



Das Jullienische Organ von *fagi genava* Fruhst. aus dem Wallis.

Das neue Organ scheint sich demnach als ein Bestimmungsfaktor von Bedeutung zu erweisen, liess sich jedoch bisher unter den Satyriden nur bei *fagi* nachweisen und dürfte bei den europäischen Nymphaliden sensu stricto gleichfalls fehlen, da Herr Jullien sowohl für sich selbst wie für mich bereits über 250 Abdominal-Macerierungspräparate hergestellt hat, ohne eine Spur davon zu entdecken. Das Organ ist übrigens kein internes, sondern ein externes; es lagert unter den Schuppen und zwar auf der dorsalen Seite, wahrscheinlich des vorletzten Segments, in der Weise, dass sich die feinen Stäbchen vor und über dem Unkus der Zeugungsorgane befinden.

Es ist somit völlig unabhängig von den Genitalien, wenngleich es auch ein sexuales Hilfsorgan sein dürfte.

Vielleicht dient es als Klammer oder Reizorgan bei der Begattung und bleibt es nun den Anatomen überlassen, weitere Beiträge über die Morphologie und die physiologische Bedeutung des merkwürdigen und geheimnisvollen Körpers zu bringen. Ich bescheide mich für heute damit, das rätselhafte Objekt zu Ehren seines Entdeckers als das »Jullienische Organ« zu bezeichnen.

Neue paläarktische Pieriden.

Von H. Fruhstorfer, Genf.

Leucochloë daplidice avidia nov. subsp.

♂♀. Oberseits mit prominenterer Schwarzfleckung, die auch auf den Hinterflügeln deutlicher durchscheint als bei anderen Rassen. — Patria: Tsintau (China). 2 ♂ 1 ♀ Koll. Fruhst.

Leuc. dapl. amphimara nov. subsp.

Damit bezeichne ich die schon durch ihre ungewöhnliche Grösse auffallende, auf der Hinterflügeloberseite, ähnlich moorei Röber, kaum schwarz angeflogene westchinesische Rasse. — Patria: Szetchuan, Koll. Fruhst.

Leuc. dapl. nubicola nov. subsp.

Die kleinste mir bekannte Form, nahe persica, jedoch oberseits ohne gelblichen Anflug, die grünliche Fleckung der Hinterflügelunterseite viel heller als bei

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Ueber ein neues Organ der Rhopaloceren 50](#)